

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg.
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
Cronberg am Taunus.

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins
Haus. Mit der achteitigen belletristischen Wochenbeilage
„Illustriertes Unterhaltungsblatt“

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Wir Mittellungen aus dem Leserkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die
Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Bahn- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

N. 141

Donnerstag, den 2. Dezember abends

27. Jahrgang 1915.

Locales.

* Am 26. v. Mts. sind von der hiesigen Kriegs-
fürsorge und dem Vaterländischen Frauenverein als
Weihnachtsgaben für unsere Truppen im Felde zwei
große Kisten mit Wollschachen und anderen Geschenken
(in Einzelpaketen) und sechs Kisten mit 72 Flaschen
Wein bei der Kriegsfürsorge in Frankfurt (Börse-
straße 2) abgeliefert worden; die Einzelpakete für
unsere hiesigen Krieger werden zurzeit noch verpackt.
Allen Gebern herzlichen Dank!

* Nächsten Sonntag, den 5. Dezember findet
durch die Rhein-Mainischen Künstler die Aufführung
des dreitägigen Lustspiels: „Die goldene Eva“ statt,
eine prächtige Komödie aus den Tagen der alten
Ritterzeit. Die Dichter, Franz von Schönthan und
Koppel-Elsfeld, führen uns nach Augsburg, und
zwar um die Zeit des 16. Jahrhunderts, in das
Haus der reichen Goldschmidt-Witwe Eva, „Augs-
burgs holdes Wunder“, wie sie die Dichter nennen.
Frau Eva wird von Fräulein Obermeyer darge-
stellt, die Rolle der Wirtschafterin spielt Frau Joh.
Stein, den Gesellen Peter Herr Stein, den wein-
fröhlichen Ritter von Schwehingen verkörpert Herr
Max Stumpf, den Grafen Jock Herr Konrad Albes,
Fräulein Clotilde Gutten spielt den drolligen Lehr-
buben Friedel; die Rolle der Gräfin Agnes gibt
Fräulein Mia Paar. Die Aufführung dieses
Werkes voll gesunden, trügigen, deutschen Humors
verbürgt allen Kunstfreunden einen genugsamen
Abend. Die künstlerische Vorbereitung liegt in den
Händen von Max Stumpf. Mit Rücksicht darauf,
daß am Sonntag die Geschäfte bis 8 Uhr geöffnet
sind, ist der Beginn der Vorstellung auf 8 $\frac{1}{4}$ Uhr
verlegt.

* Im Reichs-Postgebiet ist ein neues Merkblatt
der Bestimmungen über den Postverkehr mit den
Kriegs- und Zivilgefangenen im Auslande aufgestellt
worden. Das Merkblatt ist in den Schaltvor-
räumen der Postanstalten ausgehängt und wird
Nachfragenden auf Wunsch auch von der Geheimen
Kanzlei des Reichs-Postamts zugesandt.

* Eine Bekanntmachung ist erschienen, die sich
mit der Beschlagnahme, Veräußerung und Ver-
arbeitung von wollenen und halbwollenen Woll-
und Strickwarenlumpen und von wollenen und
halbwollenen Abfällen der Woll- und Strickwaren-
herstellung befaßt. Nach dieser Bekanntmachung
sind alle wollenen und halbwollenen Lumpen und
Abfälle in jeder Mischung und Farbe beschlagnahmt,
die im Besitz von Personen sind, die sich mit dem
Handel oder der Verwendung von wollenen und
halbwollenen Lumpen und Abfällen gewerbsmäßig
befassen. Der Verkauf der beschlagnahmten Lumpen
und Abfälle bleibt aber weiter zulässig zu Heeres-
oder Marinezwecken. Als ein derartiger erlaubter
Verkauf ist die unmittelbare oder mittelbare Ver-
äußerung an bestimmte Sortierbetriebe anzusehen,
die von der Kriegsbedarfsgesellschaft in
Berlin mit der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des
Preussischen Kriegsministeriums veröffentlicht wird
und auch von dort angefordert werden kann. Ohne
Rücksicht auf die Beschlagnahme ist das Sortieren
von Lumpen erlaubt und durchaus erwünscht.
Lumpen und Abfälle, die vor Inkrafttreten der
Bekanntmachung bereits gewollt waren, dürfen
weiter verarbeitet werden. Ebenso ist die Ver-

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Großes Haupt-Quartier, 2. Dezember 1915. (W.T.B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz

Außer Artillerie- und Minenkämpfen an verschiedenen Stellen der
Front keine besonderen Ereignisse.

Nordwestlich von St. Quentin fiel ein wegen Motorschaden nieder-
gegangener Doppelsieder mit zwei englischen Offizieren in unsere Hand.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Die Lage ist unverändert.

Die Schilderung des russischen Tagesberichts vom 28. November
über Kämpfe bei Illuxt—Kasimirtski ist frei erfunden.

Bei der Armee des Generals Grafen v. Bothmer wurden vorgehende
schwache Abteilungen der Russen von den Vorposten abgewiesen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Westlich des Tim wurden Boljanio, Plevlje und Jabula besetzt.
Südwestlich von Mitrowiza wurden 4000 Gefangene und zwei
Maschinengewehre eingebracht.

Oberste Heeresleitung.

wendung und Verarbeitung zur Herstellung solcher
Ganz- und Halberzeugnisse zulässig, deren Anfertigung
unmittelbar von dem Preussischen Kriegs-
ministerium, dem Reichs-Marine-Amt, dem Be-
kleidungs-Beschaffungsamt, durch Vermittelung der
Kriegs-vollbedarf-Aktien-Gesellschaft oder des Kriegs-
Garn- und Tuch-Verbandes in Berlin veranlaßt ist.
Der genaue Wortlaut der Bekanntmachung, die
mit dem 1. Dezember 1915 trat, kann im Kreis-
blatt eingesehen werden.

* Denkt an Weihnachten! Der Winter hat
sich dieses Jahr als schlimmer Geselle eingestellt;
früher als sonst kam er mit Schnee und Eis und
Kälte. Da müssen wir doppelt davor gedenken,
die für uns nicht nur den Feinden, sondern auch
dem Wetter Widerstand leisten müssen. Sendet
ihnen, was ihr nur entbehren könnt. Vergesst aber
nicht, daß Wochen vergehen können, ehe eure Gaben
weit, weit fort auf fremder Erde eintreffen werden
— vergesst es nicht. Weihnachten kommt bald —
bald, so spricht es aus der Winterlandschaft zu uns.
— Tief im Feindesland weht siegreich die deutsche
Fahne. Tief im Feindesland begehen unsere
Tapferen, die unser ganzes Sinnen und Trachten
mit sorgender Liebe umspinnt, zum zweiten Male

unser größtes und schönstes heimisches Fest. Ein
deutsches Weihnachten wollen wir ihnen schaffen,
noch schöner als im Vorjahre. Doch es gilt vor-
sorgen — und gleich vorsorgen. Gedenket der
vielen, vielen Einsamen, denen wir eine Danteschuld
abzutragen haben. Sie sollen am heiligen Christ-
wenn in allen Schützengräben und Unterständen
ein Bäumchen brennen wird — die glücklicheren
Kameraden die Gräße der Ihrigen auspacken wer-
den — nicht mit traurigen Augen und Weh in
Herzen abseits stehen. — Gebt ihnen ein frohes
Nachen, ihnen, die für euch zu kämpfen und zu sterben
wissen. Gedenket ihrer und sendet Liebesgaben an:
die Staatliche Abnahmestelle 2 beim Gardekorps
Berlin NW. 6, Karlstraße 12. — Alles ist will-
kommen: praktische Gegenstände, wie Unterzeug,
Strümpfe, Seife, Handtücher, Taschentücher, Spiegel,
Messer usw., ebenso wie Schwaren, Weine, Rotwein,
Mineralwasser, Fleisch, Fleisch- und Gemüsetonferve,
Honig, Marmelade, Marzipan, Schokolade, Pfeffer-
tuchen, weiter Zigarren, Zigaretten, Pfeifen und
Tabak, Feuerzeug und Lunte, Spielkarten, Mund-
harmonikas — und so vieles, was man noch der
feldgrauen Weihnachtsmann auspacken kann. Doch
schickt es bald — Weihnachten steht vor der Tür.

Der Krieg.

Sofia, (Nichtamt. B.G.B.), 29. Nov. Mittags haben unsere Truppen nach kurzem Kampf von entscheidender Bedeutung die Stadt Prizren genommen, 16—17 000 Gefangene wurden gemacht, 50 Feldgeschütze, Haubitzen, 20 000 Gewehre, 148 Automobile und eine Menge Kriegsmaterial erbeutet. Die Zahl der Gefangenen wächst unaufhörlich. König Peter und der russische Gesandte Trubekoi sind am 28. November nachmittags ohne Begleitung mit unbekanntem Ziel davon geritten. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird die Schlacht von Prizren, wo wir die letzten Reste der serbischen Armee gefangen nahmen, das Ende des Feldzuges gegen Serbien bedeuten.

Nach der „Tribuna“ wurde in Kairo eine Verschwörung entdeckt, die bezweckte, den neuen ägyptischen Sultan zu entthronen, die Minister zu stürzen, sowie der englischen Herrschaft ein Ende zu bereiten. Bisher seien 40 Personen verhaftet und 25 erschossen worden.

Der Papst hatte, wie die „B. Z.“ berichtet, eine Unterredung mit einer neutralen Persönlichkeit, in der vielerlei Fragen des Weltkrieges berührt wurden. Ueber die angeblichen deutschen Greuel-taten fällt der Papst folgendes Urteil: Man dürfe wohl annehmen, daß hier und da Härten vorgekommen seien, aber die Deutschen seien stets pro-vokziert worden. Weiter bemerkte der Papst im Laufe der Unterhaltung, er glaube leider nicht, den Frieden herbeiführen zu können. Man wolle nicht auf ihn hören. Aber doch sei ein Fortschritt in dieser Hinsicht wahrnehmbar, da noch vor einigen Wochen das Wort Frieden überhaupt nicht genannt werden durfte, während man jetzt getrost davon sprechen könne. Oesterreich habe bei seiner Kriegserklärung an Serbien sicherlich nicht gedacht, daß es zu einem Weltbrande kommen würde. Deutschland mußte seinen Verbündeten beistehen, aber Rußland hätte zurückhalten sollen. Rußlands Einmischung sei schuld, daß der Krieg den heutigen Umfang angenommen habe. — Wie übrigens aus Rom gemeldet wird, wird der Papst wieder versuchen, zu Weihnachten einen Waffenstillstand zwischen den Kriegführenden einzuleiten.

Amtliche Bekanntmachung

Von der Reichsgetreidestelle sind der Gemeinde Cronberg 27 Zentner Weizenschrot zur Schweinemast überwiesen worden, welche demnächst durch die hiesige Futtermittelstelle ausgegeben werden.

Diese wird auch bekannt geben, wann die Verteilung erfolgt und welche Menge auf ein Schwein entfällt.

Cronberg, den 1. Dezember 1915.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Amtliche Futterausgabe.

Samstag, den 4. Dezember d. J., von 9^{1/2} bis 12 Uhr kommen folgende Futterartikel zur Ausgabe: Weizenschrot nur für Schweine, je Kopf 10 Pfund; der Preis ist sich ungefähr 16 Pfennig für das Pfund. Außerdem ganzer Mais, Leintuchenschrot, Rapskuchenschrot.

Bei der letzten Kleinausgabe sind noch verschiedene Viehbesitzer nicht erschienen, dieselben können das ihnen zustehende Quantum abholen.

In Zwischenzeiten als am Ausgabelage wird nichts mehr verabreicht.

Im Auftrag des Magistrats:
Phil. P. Henrich, Stadtverordneter.

Bad Homburg v. d. H., den 22. 11. 1915.

Auf Grund des § 5 der Bekanntmachung vom 22. Oktober 1915 (RGBl. S. 689) betreffend die Regelung der Butterpreise werden hiermit für den Kleinhandel mit Butter d. h. für die Abgabe unmittelbar an den Verbraucher in Mengen bis zu 5 kg für den Overtauskreis mit Ausnahme der Stadt Bad Homburg v. d. H. folgende

Höchstpreise für Butter
festgesetzt:

- a) für Süßrahmbutter (Molkereibutter) 2,55 Mark für das Pfund
 - b) für Land- (Bauern-) Butter 2,10 Mark für das Pfund (in- und ausländischen Ursprungs).
- Diese Preise sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes betr. Höchstpreise vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914 (RGBl. S. 516) in Verbindung mit der Bekanntmachung vom 23. September 1915 (RGBl. S. 603). Ein Verstoß gegen die vorgenannten Bestimmungen insbesondere auch eine Verheimlichung von Vorräten an Butter wird gemäß § 6 des obenge-

nannten Gesetzes mit Gefängnis bis zu ein Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark bestraft.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft; mit dem gleichen Tage tritt die Verordnung vom 21. Oktober 1915, Kreisblatt 71 und vom 2. November 1915, Kreisblatt 73 außer Kraft.

Der Königliche Landrat.

J. V. v. Bernus.

Wird veröffentlicht.

Cronberg, den 1. Dezember 1915.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Amtlicher Tagesbericht vom 1. Dezember.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Westlich von La Bassée richtete eine umfangreiche Sprengung unserer Truppen erheblichen Schaden in der englischen Stellung an.

Ein englisches und ein französisches Flugzeug wurden abgeschossen.

Die Insassen sind gefangen genommen.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Balkan-Kriegsschauplatz.

An einzelnen Stellen der Front fanden erfolgreiche Kämpfe mit feindlichen Nachhuten statt.

Bei Prizren nahmen die bulgarischen Truppen 15 000 Serben gefangen und erbeuteten viele Geschütze und sonstige Kriegsgeräte.

Wäsche
weiche ein in
Henkel's
Bleich-Soda.

Kautionsfähiger

Rassenbote

für Cronberg und Umgebung gesucht. Radfahrer bevorzugt. Gest. Off. mit Altersangabe u. „M. 5128“ an Haasenstein & Vogler A.G. Frankfurt-M.

Eine gute

Milchziege

zu kaufen gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

Eilt!

Trotz des Mangels an Rohmaterialien liefern wir noch:

Weiße Schmierseife

zu 36 Mark per Zentner

Gelbe Schmierseife

zu 42 Mark per Zentner.

Verhand gegen Nachnahme oder vorherige Kasse.

Bargmann, Kiel

Hohenstaufenring 37.

3 Zimmerwohnung

mit Zubehör zu vermieten.

Näheres Geschäftsstelle.

4 Zimmer-

Wohnung

mit schöner Aussicht, Bad und Klosett, sowie 2 und 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Geschäftsstelle.

Monatsfrau gesucht

Haus Kriedler
Wilhelm Bonnstraße 16.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 7^{1/2} Uhr verschied nach kurzem Krankenlager

Herr Theodor Grün

im Alter von 65 Jahren.

Um stillen Beileid bitten

Familie Traulmann.

Cronberg, den 1. Dezember 1915.

Die Beerdigung findet Freitag, den 3. Dezember, nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Talweg 37, statt.

Gärtnerverein Wellingtonia Cronberg.

Hierdurch die traurige Mitteilung, daß unser bewährtes Mitglied

Herr Theodor Grün

nach kurzem Krankenlager gestorben ist. Es ist mit ihm ein treuer Freund und Kollege dahingegangen, dessen wir stets in Ehren gedenken werden.

Die Beerdigung findet statt am 3. Dezember, nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause Talweg 37 aus.

Es bittet zahlreich das letzte Geleite zu geben

Der Vorstand.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Henriette Westerberger Wwe.

sagen wir Allen, insbesondere Herrn Pfarrer Ahmann für die trostreichen Worte, sowie Schwester Alma für die liebevolle Pflege unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

J. d. M. Familie Theobald.

Cronberg, den 2. Dezember 1915.